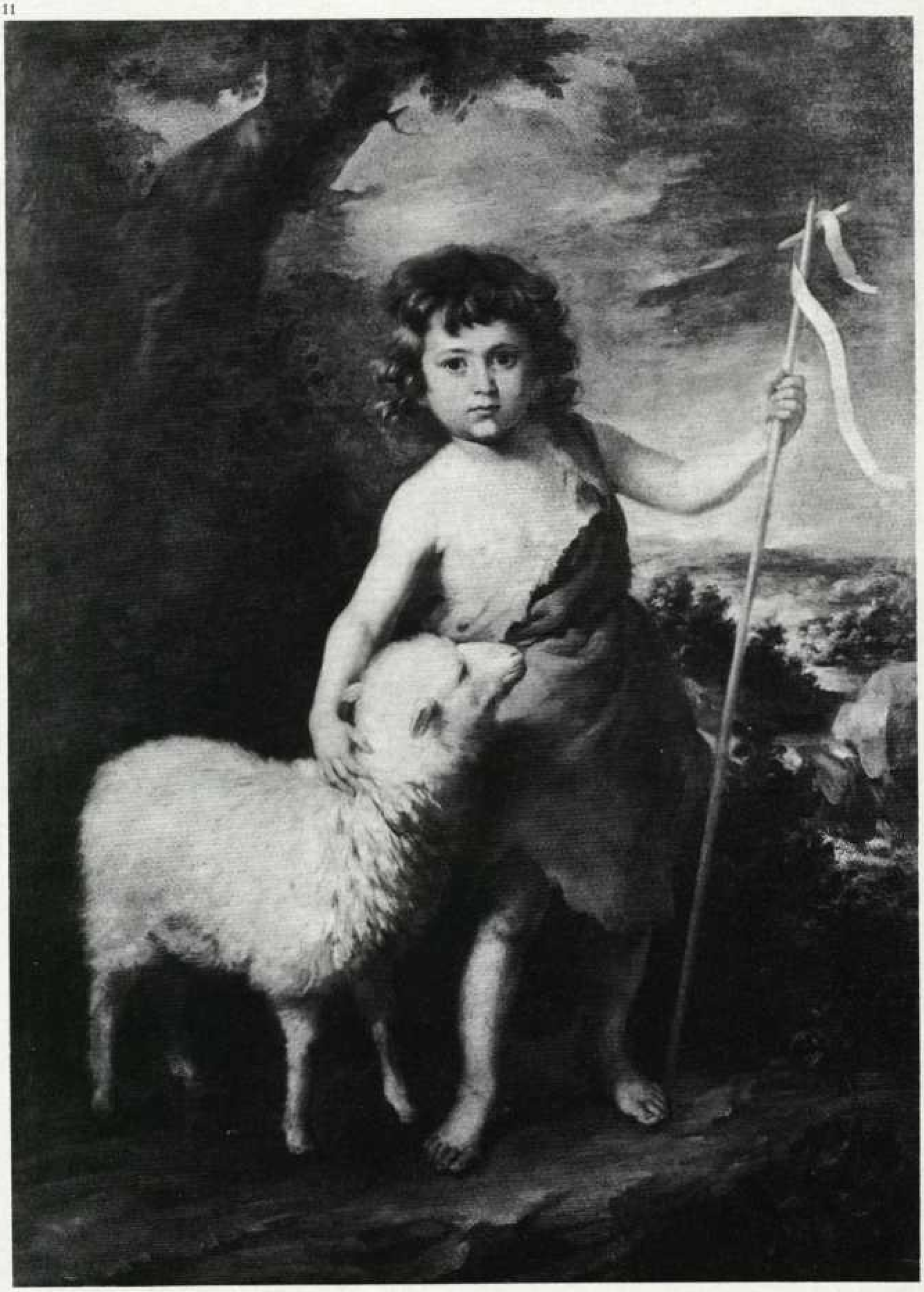
sche Krone, die ihm allerdings nach dem Ausgang des Spanischen Erbfolgekrieges, 1713, dann doch nicht zuerkannt wurde, brachte er z. B. die große Serie des „Marienlebens" von Luca Giordano nach Hause. Sie hatte, so nimmt man wenigstens an, ursprünglich die Kapelle des königlichen Palastes in Madrid geschmückt. Auch der „Johannes der Täufer", der wahrscheinlich mit Recht Murillo zugeschrieben wird, ist wohl eine Erwerbung Karls VI., ebenso wie das Bild „Christus heilt den Gichtbrüchigen" von Orrente.

Eine Überraschung, die ebenfalls bei Kenntnis der Primärgalerie nicht zu erwarten war, bietet der letzte Saal (XIII). Dort hängt neben holländischer Malerei, mit z. T. sehr guten Exemplaren der Bauern-, Genre-, Landschafts-, Architektur- und Marinemalerei sowie der Rembrandt-Schule des 17. Jahrhunderts, eine verhältnismäßig recht große Zahl deutscher Bilder des 17. und 18. Jahrhunderts: Sandrart, Loth, Schönfeld, Paudiss, Pock, Mengs, Denner etc. Erst in den letzten zehn Jahren ist die deutsche Barockmalerei durch Ausstellungen etwas bekannter und interessanter geworden. Daß auch Erzherzog Leopold Wilhelm zumindest einen oder den anderen dieser Maler schätzte, beweist das Bild von Sandrart mit der „Verlobung der heiligen Katharina", die von den Namensheiligen des Erzherzog, nämlich Leopold und Wilhelm, assistiert wird. Auf der Rückseite des Bildes steht eine eigenhändige Widmung des Malers an den Erzherzog.

Mit der Sichtbarmachung dieser Galerie, die zahlenmäßig fast an die Primärgalerie heranreicht, ist aber erst die Hälfte der Aufgabe erfüllt. Die andere nicht weniger wichtige betrifft die wissenschaftliche Bearbeitung dieser Bilder. Denn zum großen Teil sind sie nur mangelhaft, den heutigen Anforderungen nicht gemäß, oder überhaupt noch nicht bearbeitet worden. Diese nicht geringe Arbeit liegt noch vor uns, ist aber notwendig, soll diese Galerie für Laien und für den Fachmann in allen ihren vielfältigen Bezügen als Ganzes und in ihren Teilen nutzbar gemacht werden.

11



10 Saal VIII der Sekundärgalerie: Venezianische Malerei des 16. Jahrhunderts
11 Bartolomé Estéban Murillo (1618—1682), Johannes der Täufer als Kind